

AUSDRUCKSSTARKE ELEGANZ

Herbst und Winter sind die beste Jahreszeit für etwas kräftigere Weißweine. Eleganz kommt bei Bernhard Gschweicher aber auch hier nicht zu kurz.

Der Weinviertler Winzer ist ein Meister der feinen Klinge. Das zeigt sich ganz besonders bei seinen Reserve-Weinen.

Allen voran ist hier sein Grüner Veltliner Primary Rocks zu beachten, der von Falstaff mit satten 95 Punkten bewertet wurde und über viel Potential verfügt und sich aktuell schon sehr gut präsentiert. Die Rebstöcke für diesen Wein sind teilweise über 90 Jahre alt und stehen auf sehr kargen Röschitzer Urgesteinsböden in der Ried Reipersberg. Der Ertrag ist dem Alter entsprechend gering, das Ergebnis umso beeindruckender. Im Jahr 2002 wurde Primary Rocks erstmals gefüllt und sofort war erkennbar, dass hier etwas Außergewöhnliches entstanden ist. Nach 20 Jahren hat sich dieser erste Eindruck immer wieder bestätigt, und nach dieser langen Zeit ganz besonders auch die enorme Lagerfähigkeit.

ALTE STÖCKE, GROSSE LAGEN

Auch Bernhard Gschweichers Weinviertel DAC Reserve Ried Kellerberg zählt zu den allerbesten Weinviertler Veltlinern mit Herkunftsbezeichnung (siehe Weinviertel DAC Reserve-Tasting). Die Rebstöcke sind hier rund 60 Jahre alt und wurzeln in einer mächtigen Lössauflage mit Muschelkalk-einschlüssen. Wie für Primary Rocks gilt auch hier penible Selektion, Spontangärung und Ausbau im großen Holzfass. Balancierte Säurestruktur, mineralisch-salziger Touch und ausgezeichnete Komplexität sind die Merkmale beider Veltliner, die elegant ihre Kraft verstecken.

Gerade Röschitz ist im Weinviertel auch ein Hot-Spot für Riesling. Der große Anteil an Urgestein in den Böden macht es möglich, dass Gschweicher bei seinen Reserve-Weinen auch zwei Rieslinge keltern kann. Der eine Riesling stammt wie Primary Rocks aus der Ried Reipersberg, der andere wächst in der



Der größte Schatz des Weinguts Gschweicher sind ihre alten Rebstöcke und ein harmonisches Miteinander

Ried Mühlberg. Der Untergrund vom Riesling Ried Reipersberg ist purer Granit mit einer Schicht von kalkigem Löss, die diesem Riesling seine strahlende Struktur verleihen. Der Riesling Ried Mühlberg ist der Top-Riesling des Hauses und wurde heuer mit 94 Punkten ausgezeichnet. Die Reben wurzeln hier vorwiegend in Löss mit hohem Kalkgehalt und lehmigen Schluff und der Wein zeigt sehr exotische Nuancen, die einfach nur Lust auf ein weiteres Glas machen.

Neben Riesling und Grüner Veltliner, den es übrigens noch in vier weiteren Varianten gibt, hat Bernhard Gschweicher auch noch etwas Sauvignon Blanc und Grauburgunder. Sein Sauvignon Blanc gedeiht auch am Reipersberg, wo ein Großteil seiner Rebstöcke wurzeln, der Graue Burgunder ist in der kleineren Ried Gebirg' zu finden, die nörd-

lich von Röschitz liegt. Der Name lässt anderes vermuten, aber hier findet sich vornehmlich Löss. Der Graue Burgunder darf wie die beiden Veltliner im großen Holzfass heranreifen und vermittelt großes Trinkvergnügen mit Niveau.

Das Rezept für die Gschweicher-Weine ist relativ einfach und liest sich wie eine mathematische Formel: (Lebendiger Boden + alte Rebstöcke) x präzise Arbeit = Außergewöhnlicher Wein. Doch so simpel ist es nicht, denn der ganze entscheidende Faktor ist beim Weingut Gschweicher das Alter der Reben.

INFO

Weingut Gschweicher
Winzerstraße 29, 3743 Röschitz,
T: +43 2984 3800, gschweicher.at